

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0068/2016/IV**

Datum:  
29.03.2016

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung der Stelle eines Flüchtlingsbeauftragten  
für die Stadt Heidelberg**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 14. April 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	12.04.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit wird über die Einrichtung der Stelle eines Flüchtlingsbeauftragten bei der Stadt Heidelberg, sowie über dessen Person und Aufgaben informiert.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Personalausgaben für 3 Jahre	238.500 €
<b>Einnahmen:</b>	
Förderumfang im ersten Jahr	40.000 €
Förderumfang im zweiten Jahr	35.000 €
Förderumfang im dritten Jahr	30.000 €
Fördersumme der Landesregierung insgesamt	<b>105.000 €</b>
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Differenz der Personalausgaben wird über das Personalkostenbudget des Amtes für Soziales und Chancengleichheit finanziert.</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Landesregierung hat den Kommunen über die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Integration über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration (VwV-Integration) ab 1.1.2016 die Möglichkeit eröffnet, Fördermittel für die Einrichtung der Stelle eines Flüchtlingsbeauftragten zu beantragen. Die Stadt Heidelberg hat davon Gebrauch gemacht und im September 2015 einen entsprechenden Antrag gestellt; für die Jahre 2016 bis 2018 erging zwischenzeitlich eine Förderzusage für insgesamt 105.000 €.

Die Aufgabe wurde Herrn Thomas Wellenreuther, langjähriger Mitarbeiter der Stadt Heidelberg, übertragen. Er steht offiziell seit 01.01.2016 als Ansprechpartner und Koordinator zum Thema Flüchtlinge beim Amt für Soziales und Senioren zur Verfügung.

## **Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 12.04.2016**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Begründung:**

Der anhaltende Zugang von Menschen auf der Flucht nach Deutschland beziehungsweise nach Baden-Württemberg stellt nicht nur das Land, sondern auch Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen. Die Aufgabe, Flüchtlinge so aufzunehmen, dass Konflikte mit der Bevölkerung möglichst vermieden und der Zusammenhalt der Gesellschaft gestärkt wird, gewinnt dadurch immer mehr an Gewicht.

Das Ministerium für Integration möchte die Kommunen bei der Bewältigung dieser Aufgabe unterstützen und hat deshalb im vergangenen Jahr das Förderprogramm VwV-Integration geöffnet; es steht ab 2016 auch für Anträge offen, die die Einrichtung von Flüchtlingsbeauftragten zum Ziel haben. Der entsprechende Fördertatbestand sieht eine dreijährige Förderung für die Einrichtung oder Aufstockung einer zentralen Ansprechstelle der Kommune vor. Sie soll zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Flüchtlingsangelegenheiten sein, die Tätigkeit der vielen ehrenamtlich Engagierten koordinieren und die Flüchtlingsarbeit bündeln und mitsteuern.

Die Stadt Heidelberg hat von dieser Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen, Gebrauch gemacht und mit Antrag vom 18.09.2015 entsprechende Mittel für eine Vollzeitstelle beantragt. Mit Zuwendungsbescheid vom 12.01.2016 wurde eine Fördersumme in Höhe von 105.000 € für den Zeitraum 01.01.2016 – 31.12.2018 bewilligt.

Die Aufgabe des Flüchtlingsbeauftragten wurde **Herrn Thomas Wellenreuther** übertragen. Er ist langjähriger Mitarbeiter der Stadt Heidelberg, war bereits in verschiedenen Bereichen des Amtes für Soziales und Senioren eingesetzt und konnte dabei vielfältige Erfahrungen sammeln. Außerdem war er über 10 Jahre Personalratsvorsitzender des Amtes.

Aus seinem privaten Engagement als Vorsitzender eines Sportvereines ist ihm das Thema Ehrenamt bestens vertraut. Darüber hinaus ist er in seiner Heimatgemeinde Mitglied im Gemeinderat und im Ortschaftsrat und ist selbst in einem Arbeitskreis Asyl aktiv. Herr Wellenreuther ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder.

Auf der städtischen Seite [www.heidelberg-fluechtlinge.de](http://www.heidelberg-fluechtlinge.de) sind seine Kontaktdaten hinterlegt.

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 12.4.2016 wird sich Herr Wellenreuther persönlich vorstellen.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten
SOZ 3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
DW 4	+	Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern

**Begründung:**  
Durch die Einrichtung der zentralen Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle in Person des Flüchtlingsbeauftragten können die Tätigkeiten der vielen ehrenamtlich Engagierten koordiniert und die Flüchtlingsarbeit gebündelt und mitgesteuert werden, um eine umfassende Integration der Menschen auf der Flucht in Heidelberg zu ermöglichen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner